

ZUR SOFORTIGEN FREIGABE

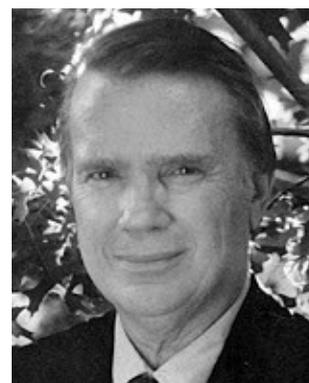
Orthomolekularer Medizinischer Informationsdienst, 17. April 2020

Dr. Robert Fulton Cathcart III

Pionier der Orthomolekularen Medizin

Eine Würdigung von Ron Swenson

(OMNS Apr 17, 2020) Das Schicksal tarnt sich als Umstand und Türen öffnen sich. So kommt es mir vor, wenn ich auf die Jahre zurückblicke, in denen ich als Doktorand der Biomedizintechnik mit Dr. Robert Fulton Cathcart III zusammenarbeitete und ihn bei der Entwicklung einer äußerst erfolgreichen neuen Hüftprothese (*Femoralendoprothese*) unterstützte. Im Laufe der Jahre blieb ich mit Bob in Kontakt, als er sich von der *Orthopädie* auf die *Orthomolekulare Medizin* verlagerte.



Nachdem er durch die erfolgreiche Behandlung seines eigenen Heuschnupfens die Idee der Verwendung hoher Dosen von Vitamin C bestätigt hatte, gewann Bob das Vertrauen, hohe Dosen von Vitamin C und anderen Nährstoffen klinisch anzuwenden, um die Heilung seiner Patienten zu unterstützen. Dank seiner Nähe zu Stanford wurde er zu dem mutigen Kliniker, der die umstrittenen Theorien von Irwin Stone und Linus Pauling bestätigte, die beide keine Approbation als Ärzte hatten.

Obwohl Bob sich mitten in der innovationsfreundlichen Kultur des Silicon Valley befand, war es für ihn eine große Herausforderung, sich gegen den Berg an Fehlinformationen durchzusetzen, der sich in der medizinischen Fachwelt über die Verwendung von Vitamin C auftürmte. Für ihn war dies eine Erinnerung an die traurige Geschichte vom schmerzhaften Tod zahlloser Seeleute über Hunderte von Jahren seit der Zeit von Kolumbus, sobald ihre Seereisen länger als 30 Tage ohne frische Lebensmittel dauerten.

Oberschenkel-Endoprothese

Nach einem Jahr als Dozent für Ingenieurwesen an der San Jose State University (1965-1968) erwog ich, wieder zur Schule zu gehen, um meinen Master-Abschluss und vermutlich auch meinen Dokortitel zu erwerben. Paul Williams, ein guter Freund und Kollege, dessen Büro sich am Ende des Flurs befand, ermutigte mich, mir einen Professor zu suchen, der engagiert und inspirierend sein würde, anstatt meinen Studienplan auf ein bestimmtes Fachgebiet zu konzentrieren. Da Paul meine Interessen kannte, schlug er vor, dass ich mich mit Professor Peter Bulkeley, dem Leiter der Designabteilung des Maschinenbaus in Stanford, treffen sollte. Ich vereinbarte einen Termin, und nach einer kurzen Vorstellung sagte ich ihm sofort, dass ich an etwas von gesellschaftlichem Wert arbeiten und mich nicht von den Modeerscheinungen der Luft- und Raumfahrt oder der Verteidigung mitreißen lassen wollte. Er griff sofort nach einem Regal hinter seinem Schreibtisch und reichte mir einen menschlichen Oberschenkelknochen. Er erklärte mir, dass ein Arzt an der medizinischen Fakultät ihn um einen Doktoranden gebeten hatte, der mit ihm an der Entwicklung

einer neuartigen Hüftprothese arbeiten würde. Das klang für mich genau richtig, und bald verbrachte ich viele Tage und Nächte mit Dr. Cathcart im Keller des Stanford-Krankenhauses, wo ich anhand menschlicher Oberschenkelknochen Epoxidmodelle herstellte und sie anschließend vermaß, um die wahre Form des Hüftkopfes zu ermitteln.

Ziel war es, eine Ersatzkugel zu entwerfen, die nicht auf der mechanisch einfachen Herstellung einer Kugel basierte, die bei den vorhandenen Produkten in der Regel dazu führte, dass sie sich innerhalb weniger Jahre durch die Hüftpfanne (*Acetabulum*) abnutzten, sondern die der natürlichen halbelliptischen Form so nahe kam, dass die natürliche Pump- und Schmierwirkung die normale Gelenkbewegung nachahmte und die Kugel sich nicht durch das *Acetabulum* abnutzte. Nachdem ich mit Dr. Bulkeley und Dr. Cathcart einige Ideen durchgespielt hatte, entwickelte ich eine fotografische Silhouette und ein Computergrafikschema, das unnötig komplex war. Eines Tages kam ich in unser Zimmer im Keller und fand Bob vor, der ein Epoxidmodell mit kleinen Radiuslehren aus Blech vermaß. (Moral der Geschichte: KISS - keep it simple, stupid!)

Im nächsten Sommer besuchte ich mit meinem Großvater zum ersten Mal Verwandte in Schweden. Auf dem Weg dorthin erfuhr ich von einer bevorstehenden Konferenz über biomedizinische Technik, die einen Monat später in Stockholm stattfinden sollte. Nachdem ich meinen Großvater abgesetzt hatte, um zurück nach Kalifornien zu fliegen, reiste ich noch einige Wochen durch Deutschland, die Schweiz und Frankreich und machte mich dann auf den Weg zurück nach Stockholm zur Konferenz. Dort wurde ich Zeuge eines historischen Ereignisses - der ersten akademischen Präsentation einer Knieprothese, die einer Nonne in England eingesetzt wurde. Die Konferenz öffnete mir die Augen für die Bedeutung der Arbeit von Dr. Cathcart. Seine Zeitgenossen führten partielle Hüftprothesen mit sphärischen Kugeln ein, die die Hüftpfannen abnutzten, was oft zu vollständigen Hüftprothesen führte, die damals vierstündige Operationen mit erheblichem Blutverlust erforderten, was für typischerweise ältere Patienten fast unmöglich war.

Als unsere erste Arbeit abgeschlossen war, meldete Bob ein Patent an und verließ die Universität, um in die Privatpraxis zu gehen. Obwohl ich in der Zwischenzeit ein Vollstipendium des NIH (National Institute of Health, *Staatl. Institut für Gesundheitswesen*) für biomedizinische Technik erhalten hatte, um zu promovieren, beschloss auch ich, die akademische Welt zu verlassen und zu meinen Wurzeln in der Bauindustrie zurückzukehren. Bob lizenzierte sein Patent später an DePuy Products <https://en.wikipedia.org/wiki/DePuy>. Es war das dritte Patent dieser Art in den USA; die elliptische orthozentrische Cathcart-Endoprothese wurde DePuys erfolgreichstes Produkt, von dem schließlich über 100.000 Stück hergestellt wurden. Heutzutage werden Hüfttotalendoprothesen dank des chirurgischen Fortschritts routinemäßig in viel kürzeren Operationen mit minimalem Blutverlust durchgeführt, so dass partielle Hüftendoprothesen seltener vorkommen.

Wiederherstellung der Verbindung

Einige Jahre lang verlor ich den Kontakt zu Bob. Doch um 1975, nach Abschluss eines besonders schwierigen Projekts, fuhr ich in die Ferienwohnung meiner Familie in Incline Village, um mich ein wenig zu erholen. Dort traf ich zufällig Bobs Frau Patty im Lebensmittelladen, und schon bald bekam ich von Bob eine Führung durch ihr spektakuläres Haus am Nordufer des Lake Tahoe, in dem die neuesten isolierten Wandplatten verwendet wurden (die ich zufällig auch bei Bauprojekten eingesetzt hatte) und das größtenteils durch seine Tantiemen von DePuy finanziert wurde. Schon bald waren wir wieder dort, wo wir einige Jahre zuvor gewesen waren, in lange Diskussionen über viele Themen vertieft, die sich jetzt besonders auf seine neuen Entdeckungen in der Orthomolekularmedizin konzentrierten.

Von dem Zeitpunkt an, als wir uns in Incline Village wiedertrafen, blieben wir über die Jahre in Kontakt. Bob machte mich mit Irwin Stone bekannt, dem Pionier, der kurz nach Szent-Györgyis Entdeckungen die Synthese und Vermarktung von Vitamin C entwickelte und patentieren ließ. Ich

erfuhr aus erster Hand von seinen Erfahrungen und genoss seine Gastfreundschaft. Einmal wurde ich eingeladen, Archie Kalokerinos zu treffen, der das Linus-Pauling-Institut besuchte und Vorträge hielt, nachdem er das Buch *Every Second Child (Jedes zweite Kind)* geschrieben hatte. Bob stellte mich einem Zahnarzt vor, der dankenswerterweise die Quecksilber-/Silberamalgamfüllungen in meinen Zähnen entfernte und der kompetenteste und gewissenhafteste Zahnarzt war, den ich je kennen gelernt habe. Er ermutigte mich, die Gerson-Therapie auszuprobieren, was zu mehreren Abenteuern in Mexiko führte, wo ich ihre Kliniken untersuchte.

In den 1980er Jahren zog Bob zurück in die Bay Area, und so wurde er zu gegebener Zeit mein persönlicher Arzt. Eines der ersten Dinge, die er tat, war, mir ein Rezept für die Verabreichung von 10 Gramm intravenösem Natriumascorbat auszustellen, für den unwahrscheinlichen Fall, dass ich in einer Notaufnahme oder in einem anderen Land gestrandet wäre, ohne einen Arzt, der den gesunden Menschenverstand hätte, mein Immunsystem unter Stress mit Vitamin C zu stärken. Ich trug es jahrelang in meiner Brieftasche mit mir herum, auch noch lange nach seinem Tod.

In den vielen Jahren, in denen er Tausende von Patienten behandelt hatte, hatte Bob festgestellt, dass die orale Dosis von Vitamin C, die ein Mensch vertragen konnte, von Tag zu Tag und von Woche zu Woche variierte. Eine zu hohe Dosis würde zu Durchfall führen, weil der nicht absorbierte Teil des Vitamin C Wasser in den Darm zieht. Er fand heraus, dass je kränker eine Person war, desto höher die Dosis an Vitamin C war, die sie vertragen konnte, bevor sie Durchfall bekam. Die stärkste Verringerung der Symptome trat knapp unterhalb der Vitamin-C-Dosis auf, die Durchfall verursachte. Da seine Patienten und Kollegen viele Fragen zu dieser Wirkung hatten, prägte Bob den Begriff "*Darmtoleranz*" für die unterschiedliche Dosis von Vitamin C, die vertragen werden kann. Er fand heraus, dass die über einen 24-Stunden-Tag eingenommenen Mengen (in geteilten Dosen) von 4 bis 100 Gramm oder mehr bei akuten Erkrankungen variieren konnten. Er veröffentlichte 1981 mehrere einflussreiche Arbeiten über die Darmtoleranz, und der Begriff hat sich wegen seiner anschaulichen Klarheit weit verbreitet!

Wenn Familienmitglieder und Freunde mir von ihren gesundheitlichen Sorgen oder Beschwerden berichteten, stellte ich sie Bob vor. Mit seiner Weisheit und Erfahrung in der orthomolekularen Medizin konnte er vielen mit Megadosen von Vitamin C und anderen wichtigen Nährstoffen helfen. Vor allem meine Mutter mochte ihn sehr, und sie folgte seiner Anleitung über die Jahre hinweg und ermahnte andere, es ihr gleich zu tun. Eine meiner Freundinnen ist für immer dankbar für Bobs Hilfe bei ihrer Autoimmunerkrankung. Andere machten schwierige Erfahrungen mit ihm; er gab ihnen harte Aufgaben, um ihre Gesundheitsprobleme zu bewältigen, und nicht alle waren bereit, die notwendigen Veränderungen vorzunehmen.

Ich lebe an der Küste, etwa 40 Meilen von dem Ort entfernt, an dem Bob lebte und arbeitete, so dass wir nicht oft mit unseren Familien zusammenkamen. Einmal habe ich ihn jedoch überredet, zum Abendessen nach Santa Cruz zu kommen. Als meine Frau und ich das Essen vorbereiteten, drehte sich das Gespräch natürlich um die Ernährung. Wir sagten Bob, dass wir Glück hätten, denn gleich nach dem Essen könnten wir uns einen berühmten Atemtherapeuten anhören, der zufällig in der Stadt sei. (Bob war skeptisch - nicht, dass wir es nicht gewesen wären. Er glaubte nur nicht, dass die Geschichte des Mannes sehr unterhaltsam sein würde.) Nun, ein oder zwei Tage später lasen wir in der Zeitung, dass die Frau des Atemtherapeuten ihn gerade geoutet hatte. Er hatte nicht nur feste Nahrung zu sich genommen, sondern sich auch als Junkfood-Junkie entpuppt! So viel zum Thema Minimalismus in der Ernährung.

Der verkannte Pionier

Obwohl seine Prothese sowohl in der medizinischen Gemeinschaft als auch auf dem kommerziellen Markt schnell Glaubwürdigkeit und Erfolg erlangte, stieß Bob bei seinen Kollegen auf unglaubliche Skepsis und Ablehnung, weil er die grundlegende Rolle von Vitamin C für die menschliche

Gesundheit erkannte, die über die bloße Verhinderung von Skorbut hinausging. Er stieß auf denselben Widerstand und dieselbe Verwirrung, die seit der Zeit von Kolumbus bis weit ins 20. Jahrhundert hinein herrschte, bevor Wissenschaftler, Seefahrer, Schiffsärzte, Abenteurer, Händler sowie militärische und politische Führer endlich verstanden, wie man akuten Skorbut durch die Zufuhr von Vitamin C bekämpfen kann. (Noch 1912 starben Robert Scott und sein Team britischer Kollegen auf ihrer Expedition zum Südpol an Skorbut).

Diese Geschichte bringt uns zu dem verblüffenden Moment des 21. Jahrhunderts, in dem sich Regierungen und das medizinische Establishment auf tragische Weise gegen die wohlbekannten und unumstrittenen Argumente für die Versorgung mit Vitamin C zur Unterstützung des Immunsystems wehren, angesichts einer Viruspandemie, die unnötigerweise Tausende von Menschenleben fordert.

Dennoch ist es für diejenigen von uns, die Bob Cathcarts Erfolg trotz ignoranter Diskriminierung miterlebt und an seiner Seite gelitten haben, erfreulich zu sehen, dass die Wissenschaft und die Techniken, die sein Genie hervorgebracht hat, in einer engagierten Gruppe von orthomolekularen Forschern und Ärzten lebendig geblieben sind. Es ist inspirierend, sich vorzustellen, dass wir, die wir in Bobs Fußstapfen treten, auch jetzt noch durch seine Hingabe und seinen Mut gestärkt werden können. Die Zeit drängt, denn gerade in diesem Moment leiden viele Menschen. Diese persönliche Geschichte soll die Leser dazu inspirieren, ihre Entschlossenheit zu verstärken, den Heilungsfaktor Vitamin C ins Licht zu rücken.

Empfohlene Lektüre und Videos

Cathcart RF (1981) The Method of Determining Proper Doses of Vitamin C for the Treatment of Disease by Titrating to Bowel Tolerance (*Die Methode zur Bestimmung der richtigen Vitamin C Dosis für die Behandlung von Krankheiten durch Titrierung nach Darmtoleranz*. J Orthomol Psychiat, 10:125-132. <http://orthomolecular.org/library/jom/1981/pdf/1981-v10n02-p125.pdf>

Dies ist der bahnbrechende Artikel, der endgültige Text, der die heilende Wirkung von Vitamin C bei Viruskrankheiten klarstellte. Die Botschaft ist einfach: Angesichts der sehr unterschiedlichen Wirkungen von Viruserkrankungen ist es notwendig, die Ascorbatdosis entsprechend anzupassen. Cathcart beschreibt, wie Ascorbinsäure die Heilungsprozesse auch bei nicht-viralen Erkrankungen unterstützt. (Siehe auch: Vitamin C, Titrieren zur Darmtoleranz, Anascorbämie und akut induzierter Skorbut. <http://www.doctoryourself.com/titration.html>)

Cathcart RF. Healing with Natural Substances (*Heilen mit natürlichen Substanzen*). <https://omarchives.org/video-cathcart>.

Diese Videopräsentationen und Interviews von Dr. Cathcart bieten eine Fülle von Informationen über den Grundgedanken und die Wirksamkeit von natürlichen essbaren Substanzen im Heilungsprozess. Entgegen dem Paradigma der Mediziner, die sich darauf konzentrieren, eng definierte Symptome zu identifizieren und dann mit einer mächtigen Wunderwaffe zu bekämpfen, vermittelt Cathcart, wie einige wenige Schlüsselbausteine des Immunsystems so viele Krankheiten auflösen können.

Stone I (1972) The Healing Factor: Vitamin C Against Disease (*Der Heilungsfaktor: Vitamin C gegen Krankheiten*). Grosset and Dunlap, New York. ISBN-13: 9780448116938.

Autoren, die sich mit Vitamin C befassen, beziehen sich oft auf dieses bahnbrechende Buch, das in einfachen, laienverständlichen Worten von demjenigen geschrieben wurde, der Linus Pauling und viele andere inspirierte. Das Original ist viel interessanter als Fußnoten in anderen Büchern und Artikeln. <https://vitaminfoundation.org/stone/> oder <https://archive.org/stream/TheHealingFactorVitaminCAgainstDiStoneIrwin/The%20healing>

[%20factor%20 vitamin%20C %20against%20di%20-%20Stone%2C%20Irwin djvu.txt](#)

Baron JH (2009) Sailor's scurvy before and after James Lind (*Skorbut bei Seeleuten vor und nach James Lind*) - eine Neubewertung. Nutrition Reviews 67:315-332, <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/19519673>. Dieser gründlich recherchierte kurze Artikel bietet einen intimen Einblick in die Missgeschicke, die Unwissenheit und die Feigheit, die zu jahrhundertlangem Missbrauch und Tragödien geführt haben. Eine der Lehren der Geschichte ist, dass Lektionen aus dem kollektiven Gedächtnis ganzer Gesellschaften verloren gehen können und dass grundlegende Wahrheiten wiederhergestellt werden müssen, oft unter großen Kosten.

Dr. Cathcart wurde im Jahr 2008 in die Ruhmeshalle der Orthomolekularen Medizin aufgenommen. <http://www.orthomolecular.org/hof/2008/cathcart.html>

Im selben Jahr löschte Wikipedia kurzerhand seine Biografieseite. https://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Wikipedia:Articles_for_deletion/Robert_Cathcart&oldid=361560177 . Scrollen Sie nach unten auf <http://orthomolecular.org/resources/omns/v06n18.shtml> für weitere Berichte darüber.

Um noch mehr über Dr. Robert F. Cathcart III, MD zu erfahren: http://www.doctoryourself.com/biblio_cathcart.html

(Ron Swenson arbeitet seit Jahrzehnten daran, die Abhängigkeit der Menschheit von fossilen Brennstoffen zu verringern. Er hat zahlreiche kommerzielle Solarsysteme gebaut und entwickelt ein Solar-Ökodorf in Kalifornien sowie Solarhäuser in Montana. Er ist Mitbegründer von Kiteship, das seit 2004 den Guinness-Weltrekord für den größten Zugdrachen hält, der ein Schiff ziehen kann. Er beherzigt weiterhin die tiefgründigen Ratschläge von Dr. Robert Cathcart. Rons Website ist <http://www.swenson.com/ron>)

Ernährungsmedizin ist orthomolekulare Medizin

Die orthomolekulare Medizin setzt eine sichere und wirksame Ernährungstherapie zur Bekämpfung von Krankheiten ein. Für weitere Informationen: <http://www.orthomolecular.org>

Der von Experten begutachtete Orthomolecular Medicine News Service ist eine gemeinnützige und nicht-kommerzielle Informationsquelle.

Redaktioneller Prüfungsausschuss:

(please see at end of the original english version)
(bitte sehen Sie am Ende der engl. Originalversion nach).

(Übersetzt mit DeepL.com, v16n24, GD)